

Darkness all around me! Everywhere?

Von Yoru

Kapitel 7: Some News

Jaha~ Ich hab Ferien, man merkt es, ich habe mal wieder mehr Zeit zum Schreiben, auch wenn sie etwas knapp bemessen ist an einigen Tagen. Teilweise hab ich gar keine Zeit, dann wie heute wieder genug um ein ganzes Kapitel zu schreiben *smile* Aber schon wieder 'nur' ein Kommi zum letzten chap... *schniff* Wo seid ihr denn alle? *heul*

Für die verbliebenen Leser, das nächste Kapitel *smile*

Disclaimer: Die Figuren gehören ausschließlich Joanne K. Rowling und nicht mir. Ich bekomme weder Geld noch habe ich irgendwelche Vorteile hierdurch.

Some News

Harry verbrachte noch einige Minuten an dieser stillen Klippe, sich vollkommen seinen Gefühlen hingeben. Zu lange schon hatte er sie verdrängt, zurückgehalten, sich eingeredet, dass sie nicht einmal existierten, doch in diesem Moment brachen all die Barrieren, die er um sein Innerstes aufgebaut hatte.

Irgendwann jedoch hörte er von weit her, wie die Schulglocke ihre schrillen Schrei über den See hallen ließ, der Unterricht begann. Der Schwarzhaarige wollte sich nicht von diesem Ort lösen, doch auch ihm war bewusst, dass er gewisse Verpflichtungen hatte und somit gehen musste. Aber er würde wiederkommen, das war gewiss. Er stand auf und machte sich zurück auf den Weg zum Schloss, auf dem Weg versuchend die geröteten Augen zu beruhigen, was ihm auch mehr oder weniger gelang.

Auf seinem Weg durch die Schule zum Klassenzimmer wühlte sich der Schwarzhaarige durch die Masse der Schüler. Diejenigen, die ihn in diesem Gewühle erkannten begannen sofort zu tuscheln, boxten ihren Nachbarn in die Seiten und zeigten auf ihn. Er fühlte sich beobachtet und zur Schau gestellt, außerdem wusste er nicht, was er getan haben sollte um so viel Aufmerksamkeit 'verdient' zu haben. Es war ihm unangenehm, deshalb beschleunigte er seine Schritte.

Gerade noch rechtzeitig schlüpfte er in das stickige Zimmer für Verwandlung und setzte sich auf seinen üblichen Platz, an dem Ron schon auf ihn wartete. "Wo zum Henker warst du?" zischte ihm dieser entgegen, doch gerade als Harry ihm antworten wollte betrat Professor McGonagall das Klassenzimmer und die Frage blieb unbeantwortet.

Mit einem ungewöhnlich freundlichem Lächeln nahm sie ihre Position gegenüber der

Klasse ein. Sie ließ ihren Blick über die Schüler schweifen, nickte dann kurz zufrieden. "Diese Klasse ist also wirklich noch komplett, sehr schön," nuschelte sie vor sich hin, bevor sie ihre Stimme anhub. "Willkommen für ein neues Jahr in Hogwarts. Es freut mich sie trotz der letzten Wochen noch so zahlreich anzufinden. Dies kann man leider nicht von allen Klassen und Jahrgängen behaupten, aber um ehrlich zu sein habe ich von ihnen nichts anderes erwartet. Sie sollten wissen, dass wir vor allem in ihre Jahrgang große Hoffnungen stecken. Nun sollten wir jedoch mit dem Unterricht beginnen, es ist viel zu tun in diesem Schuljahr. Zum zweiten Mal stehen die Prüfungen für die ZAGs an, als arbeiten sie gründlich."

Mit einem letzten Lächeln an Harry drehte sie sich um und schritt auf einen Schrank zu, der in einer der Ecken des Klassenraums stand. Sie zog einen kleinen Schlüssel aus ihrem Umhang und schloss die Eichene Tür auf, die knarrend aufging. Dann rief sie zwei Schüler zu sich, die ihre beim Tragen helfen sollten. Diese trugen zwei große Stapel Bücher zum Lehrerpult und stellten sie dort ab. Erneut trat Professor McGonagall vor die Klasse.

"Es wird sie vielleicht gewundert haben, dass sie in diesem Jahr keine Bücher für das Fach Verwandlung kaufen mussten. Der Grund dafür liegt hier vor ihnen, in diesem und ebenfalls in dem nächsten Jahr werden ihnen die Bücher geliehen bzw. für die Zeit des Unterrichts zur Verfügung gestellt. Das bedeutet aber ebenfalls, dass sie die Bücher nach jeder Unterrichtsstunde wieder zurück in diesen Schrank legen müssen, somit haben sie auch nicht die Gelegenheit während ihrer Freizeit noch einmal nachzuschlagen. Deshalb verlange ich von ihnen im Unterricht äußerste Disziplin.

Zu ihrer Erklärung: In diesem Schuljahr werden wir die schwierigsten Zauber der Verwandlung erlernen, die auf keinen Fall einfach so außerhalb des Unterrichts ausprobiert werden dürfen. Außerdem ist es wichtig, dass jüngere Schüler auf keinen Fall zugriff auf dieses Wissen haben, das könnte katastrophale Auswirkungen haben. Aus diesem Grund muss ich ebenfalls von ihnen absolutes Stillschweigen verlangen, über das, was sie hier lernen werden. Um dies zu gewährleisten werden sie alle mit einem Zauber belegt, der es ihnen bis zu einem bestimmten Punkt nicht ermöglichen wird, über den Unterrichtsstoff zu reden bzw. der ihnen früh genug ein, na ja, sagen wir nicht gerade angenehmes, Signal geben wird, wann sie besser schweigen sollten. Um sie mit diesem Zauber zu belegen habe ich bereits das Einverständnis ihrer Eltern angefordert, oder aber das der Vormünder."

Bei diesen Worten sah Harry auf einmal auf, versuchte den Blick seiner Lehrerin zu streifen. Wie sollte sie denn eine Einverständniserklärung seines Vormundes erhalten haben? Sirius was tot. Meinte sie etwas die Dursleys? Aber diese hätte ein solches Formular nie unterschrieben! Würde er etwa vom Unterricht ausgeschlossen werden? Eine leichte Panik kroch in dem Schwarzhaarigen auf. Wie sollte das denn funktionieren.

Als könne sie seine Gedanken lesen blickte die Lehrerin ihn jedoch in diesem Augenblick an, murmelte ein leises "Wir sprechen nach der Stunde darüber," und fuhr in ihrer Ausführung weiter fort.

"Ich hoffe sie alle strengen sich gerade in diesem Jahr sehr an, denn die Zauber, welche sie lernen sollen sind sehr kompliziert und komplex. Und für die Besten wird es noch eine besondere Prüfung geben- die zum Animagus. Ja, sie haben richtig gehört, in diesem Jahr werden wir versuchen wer von ihnen diesen komplizierten und auch teilweise gefährlichen Zauber schaffen wird. Diese unter ihnen, die es schaffen werden, müssen dann eine beaufsichtigte Prüfung vor dem Ministerium ablegen, damit sie in die Kartei der Animagi aufgenommen werden.

Mr. Weasley, Mrs Granger, teilen sie bitte die Bücher aus, wir wollen dann beginnen. Wenn sie alle sitzen werde ich den Zauber sprechen, dann schlagen sie bitte das Buch auf Seite 19 auf."

Als alle das Buch vor sich liegen haben, warteten sie gespannt darauf, was als nächstes passieren würde. Professor McGonagall blickte noch einmal in die Runde, dann nahm sie ihren Zauberstab vom Pult und schloss die Augen. Konzentriert sprach sie einige lateinische Worte, allerdings zu schnell, als dass die sich auch nur einer der Schüler hätte merken können. Ein gelblicher Schleier legte sich über die Jungen und Mädchen, zog langsam in ihre Körper. Einige von ihnen zuckten leicht, war ihnen dieser Nebel doch nicht sonderlich geheuer, andere saßen vollkommen gelassen da, sahen sie keinen Grund darin ihrer Lehrerin zu misstrauen.

Als auch der letzte Nebel verschwunden war öffneten die Schüler die Bücher und blickten neugierig auf die Seitenüberschrift. *Verwandlung von etwas Lebendigem in etwas anderes Lebendiges!* Erst jetzt fiel es den Jungen und Mädchen auf. Ja, es stimmt, sie hatten schon oft mit Tieren gearbeitet, sie verzaubert und verwandelt, aber immer nur in Gegenstände wie einen Kelch oder ähnliches. Nie zuvor hatten sie ein neues Lebewesen entstehen lassen. Gebannt lasen alle die Informationen, die sich vor ihnen ausbreiteten und versuchten angestrengt sich alles wichtige zu merken. Sobald sich Fragen ergaben eilte McGonagall herbei und erklärte es so ausführlich wie möglich und mit einer Geduld, die die Griffindors noch nie bei ihr gesehen hatten. Die Luft war ungewöhnlich gespannt, alle versuchten ihr Bestes zu geben. Harry überlegte woran das liegen konnte. War es die Möglichkeit am Ende des Schuljahres die Schule als ein Animagus zu verlassen oder war es lediglich die Tatsache, dass sich für sie ein vollkommen neuer Horizont eröffnete. Der Schwarzhaarige war der Ansicht, dass es eine eindeutige Antwort nicht gab, dass es wahrscheinlich für jeden einzelnen Schüler individuell auszulegen war, doch auch er spürte in sich einen unbändigen Drang das Wissen, das sich vor ihm in diesem Buch ausbreitete aufzusaugen, wie ein Schwamm.

Am Ende der Stunden brachte jeder von seinen Klassenkameraden sein Buch in den Schrank und verließ dann das Zimmer. Harry jedoch blieb vorne am Pult stehen und sagte seinen Freunden, dass sie bereits ohne ihn gehen sollten. Als auch endlich der letzte Schüler das Klassenzimmer verlassen hatte, ging die nun sehr erschöpft wirkende Frau auf ihn zu, blickte ihm direkt in die Augen, wie es schon seit Wochen niemand mehr getan hatte. Eine angespannte Stille trat ein, bevor sie endlich die Lippen öffnete und leise und sehr ernst begann zu sprechen. "Zuerst, Mr. Potter....Harry, möchte ich dir mein aufrichtiges Beileid zum Tod deines Paten ausdrücken, ich hatte in den letzten Wochen kaum Zeit und war deshalb außerstande dir eine Nachricht übermitteln zu können. Es tut mir Leid. Nun zu dem, was dich im Moment aber wahrscheinlich mehr interessieren wird, als meine knapp bemessene Zeit. Der Umstand mit der Einverständniserklärung, habe ich Recht?" Harry nickte knapp. "Nun ja, es sieht so aus, dass ich diese Erklärung nicht brauche, da ich diesen Zauber in einigen Minuten wieder aufheben werde. Bevor du fragst, es wird in diesem Jahr sehr viele Ausnahmen für dich geben, Ausnahmen, die nicht nur das Fach Verwandlung betreffen werden. Somit hast du auch die Erlaubnis eines der Bücher für Verwandlung mit in dein Zimmer zu nehmen, aber ich verlasse mich darauf, dass es weder in fremde Hände gerät, noch in irgendeiner Weise einer deiner Mitschüler davon erfahren wird." Verwirrt nickte der Schwarzhaarige erneut. "Zudem wirst du in diesem Jahr zusätzliche Kurse und Unterrichtsstunden haben, die dich leider in deiner Freizeit sehr einengen werden, jedoch habe ich penibel darauf geachtet, dass das

Quidditchtraining trotzdem Platz in deinem Zeitplan findet, denn natürlich möchten wir auch dieses Jahr, dass Gryffindor den Pokal gewinnt."

Sie lächelte und schon im nächsten Moment hob sie ihren Zauberstab und murmelte eine Zauberformel. In dem Augenblick, in dem sie geendet hatte spürte Harry einen Sog in seinem Brustkorb und der gelbliche Nebel verließ wieder seinen Körper, schwebte zurück in den Zauberstab seiner Lehrerin. Dann gab sie dem Jungen ein Buch aus dem Schrank.

"Vieles wird sich für dich verändern, vieles hat sich bereits verändert, aber eines wird sich nie ändern, verstehst du, Harry Potter wird immer ein Gryffindor bleiben. Dort drinnen." Mit diesem Satz legte sie für einige Sekunden ihre Hand auf die linke Seite von Harrys Brustkorb, bis sie sich umdrehte und dem Schwarzhaarigen die Erlaubnis zum Gehen erteilte. Völlig durcheinander steckte dieser das Buch in seine Tasche und verließ den Klassenraum, vor dem Ron und Hermione bereits ungeduldig warteten.

Sofort überfluteten sie ihn mit einer Welle von Fragen, sprachen auf ihn ein, doch der Junge war zu verwirrt um zu antworten. Alles drehte sich in seinem Kopf. Professor McGonagall hatte ihn geduzt, er sollte extra Unterricht bekommen, der Zauber war von ihm genommen worden, er hatte eines der Bücher in der Tasche, die sonst jeder andere am Ende einer Stunde zurück in den Schrank legen musste. Er entschoss sich, über all diese Fragen erst später nachzudenken. Jetzt war er seinen Freunden einige Antworten schuldig, aber sie ihm auch.

Auf dem Weg zum nächsten Klassenzimmer beantwortete er ihre Fragen geduldig, erzählte jedoch nichts von seinen Träumen, dem eben geleisteten Versprechen oder der Bucht, die er entdeckt hatte. Als sie endlich zufrieden schienen begann er sie zu fragen. Unter anderem wo sie die ganze Zugfahrt waren, oder warum er nichts von ihrer Beziehung erfahren hatte.

Mit roten Ohren, die sich fürchterlich mit seinen Haaren bissen, begann Ron zu antworten. Er schien zwar überrascht, dass Harry bereits von der Beziehung wusste, doch konnte auch er kombinieren und war sich sicher, dass sein Freund es durch ihr Verhalten bemerkt haben musste. "Nun, wir sind schon ein paar Stunden früher nach Hogwarts gekommen, weil es noch bestimmte Dinge für," er senkte die Lautstärke, "für den Orden des Phönix zu erledigen gab. Mehr dürfen wir dir allerdings nicht erzählen, tut uns Leid."

Das bekannte Schweigen. In diesem Augenblick hätte der Schwarzhaarige alles um sich herum verfluchen können, doch blieb er ruhig. Er hätte schließlich doch nichts ändern können.

Als sie dem Klassenraum für Zauberkunst erreichten, drängte sich bereits viele Schüler um einen Aushang an der Tür. Ron, der durch sein Vertrauensschülerabzeichen eine gewisse Autorität besaß drängte sich ebenfalls nach vorne und kehrte wenig später mit einem begeisterten Gesichtsausdruck zu den beiden Anderen zurück.

"Ihr könnt euch nicht vorstellen, was auf dem Zettel da steht. Das ist genial. In diesem Schuljahr werden wir lernen wie man appariert."

Hermione unterbrach ihn. "Aber Ron, wie oft soll ich euch denn noch erzählen, dass man in Hogwarts nicht apparieren kann?"

Der Rothaarige lächelte triumphierend. "Ja, genau das ist ja das geniale. Um das Apparieren zu lernen fahren wir für eine Woche an einen anderen Ort. Das Dorf heißt Slagovarden. Jaja, ich weiß, ein nicht gerade einladender Name, aber ich denke das wird einfach toll werden. Ist doch fast wie eine Art Urlaub."

In diesem Augenblick öffnete sich die Tür zum Klassenraum und auch die Drei

stürmten herein. Alle konnten es kaum noch abwarten, mehr über diesen Ausflug zu erfahren. Ein wissendes Lächeln ruhte auf den Lippen des kleinwüchsigen Lehrers, der vor den Schülern auf einem Bücherstapel stand.

Sofort begann er von der Woche ‚Urlaub‘, wie Ron es genannt hatte, zu sprechen. Alles hörte sich wirklich interessant an, jedoch schien es mehr harte Arbeit zu werden, als eine erholsame Woche außerhalb der Schule. Am Schluss dieser Woche stand, wie schon bei Verwandlungen, eine Prüfung vor einer Kommission des Zauberministeriums an.

Einige Minuten lang ließ Professor Flitwick es zu, dass sich ein aufgeregtes Gemurmel über die Klasse legte, doch dann sorgte er mit seiner, durch einen Zauberspruch verstärkten lauten Stimme erneut für Ruhe. Als auch der letzte Schüler verstummt war, setzte er erneut an zu sprechen.

"Es gibt noch ein wichtiges Detail, wenn wir von dem Ausflug sprechen. Es war uns leider nur möglich das Dorf für zwei Wochen zu mieten, das bedeutet, dass immer ein Jahrgang von zwei Häusern zusammen dort hin fahren wird. Und die Schulkonferenz hat beschlossen, dass Gryffindor zusammen mit Slytherin fahren wird." Sofort erhob sich ein empörtes Gemurmel, doch ihr Lehrer erklärte ihnen, dass es anders leider nicht möglich war. Dann begann der Unterricht wie gewohnt mit der Wiederholung der Zaubersprüche aus dem letzten Schuljahr.

Erschöpft und immer noch murrend verließen die Gryffindors nach dem Unterricht den Raum und machten sich auf in die Große Halle, da es, nach jeweils einer Doppelstunde, an der Zeit für das Mittagessen war.

Trotz all der Dinge, die sich Harry vorgenommen hatte, überschwemmte ihn die gute Laune seiner Freunde und er ließ sich ganz und gar in ihre Gesellschaft einhüllen, plauderte und schwatze ausgelassen mit ihnen, während sie durch die Gänge liefen. Als sie die Große Halle erreicht hatten, reichte ein Blick zum Tisch der Slytherins um zu erkennen, dass sie anscheinend in den ersten beiden Stunden Zauberkunst hatten, denn ihre Gesichter waren nicht heller, als die meisten der Gryffindors.

Harry, Ron und Hermoine konnten ein Lachen nicht unterdrücken, als sie Draco mit schmollendem Gesichtsausdruck in seinem Essen stochern sahen. Für einen kurzen Moment kam Harry nun der Gedanke, dass seine Visionen vielleicht doch nur Albträume gewesen waren, dass es vielleicht doch keine drohende Gefahr gab, schließlich hatte er sich auch vertan, als er seine Freunde im Zug gesucht hatte. Vielleicht würde dieses Schuljahr sogar so werden, wie das vergangene, wenn er einfach alles nicht so schwer nahm.

Zufrieden setzte er sich mit seinen Freunden an den Tisch und aß, zum ersten Mal seit langen, seinen Teller leer. Trotzdem entgingen ihm die Blicke der anderen Mitschüler nicht, die er jedoch so gut es ging ignorierte. Die würden sich auch schon wieder einkriegen, das hoffte er zumindest.

Und wiederum ein Kapitel zuende ^^ Ich hoffe es hat gefallen. Ich mag es irgendwie. Dieses ständige Auf und Ab bei Harry *smile*

Aber ein Happy End ist noch lange nicht in Sicht (vielleicht kommt es auch nie dazu ^^), keine Angst. Achja, was mir noch einfällt, bei dem Stichwort 'Ende'. Ihr seid nicht die einzigen, die auf das Ende gespannt sind. Ich kenn es ja selber noch nicht einmal. Ich habe einige Vorstellungen, was noch passieren wird und wie ich was schreibe, aber im Grunde schreibe ich einfach drauf los. *g* Daher kenn ich das Ende selber noch nicht *zwinker*

Ich bitte um Kommiss *verbeug*

Ronja